

5. Resultate der Fragebogen

5.2 Resultate der Englischlehrpersonen

Anschliessend werden die Angaben der Englischlehrpersonen zu den Fragen des Fragebogens dargelegt, einerseits mit Hilfe von statistischen Angaben, andererseits aber auch durch exakte Darlegung der getätigten Kommentare und Bemerkungen.

5.2.1 Allgemeine Angaben

TEILNEHMER	Häufigkeit	Prozentanteil	Männer	Frauen
Oberwallis	52	32%	22	30
Unterwallis	110	68%	44	66
Total	162	100%	66	96

Der Fragebogen wurde an alle Englischlehrpersonen der Orientierungsschule des Kantons Wallis versandt, d.h. an die 71 Englischlehrpersonen des Oberwallis und an die 161 Englischlehrpersonen des Unterwallis (Stand: Schuljahr 2006/07). 73% der Oberwalliser- und 68% der Unterwalliser Englischlehrpersonen haben den Fragebogen beantwortet. Davon waren 66 Personen männlich und 96 Personen weiblich.

GESCHLECHT	Häufigkeit	Prozentanteil
Frauen	96	60%
Männer	66	40%
Total	162	100%

ALTER	Häufigkeit	Prozentanteil	Männer	Frauen
zwischen 20 und 30 Jahren	32	20%	10	22
zwischen 31 und 40 Jahren	56	34%	21	35
zwischen 41 und 50 Jahren	38	24%	14	24
älter als 50 Jahre	36	22%	21	15
Total	162	100%	66	96

UNTERRICHTSORT	Häufigkeit	Prozentanteil	Männer	Frauen
Stadt	74	46%	27	47
Dorf	87	54%	38	49
Total	161	100%	65	96
keine Angabe	1	-	1	-

UNTERRICHTSSTUFEN	Häufigkeit	Männer	Frauen
1. Sek./ Niv. I	98	43	55
2. Sek./ Niv. I	91	37	54
3. Sek./ Niv. I	63	28	35
1. Real./ Niv. II	88	37	51
2. Real./ Niv. II	87	37	50
3. Real./ Niv. II	74	30	44
10. Schuljahr	3	1	2

Der Grossteil der befragten Lehrpersonen unterrichtet Englisch in der 1. Sek/Ni, 2. Sek/Ni, 1. Real/NII und 2. Real/NII.

GRUNDAUSBILDUNG	Häufigkeit	Prozentanteil	Männer	Frauen
Primarstufenlehrperson	7	4%	2	5
Sekundarstufe I - Lehrperson	102	63%	49	53
Mittelschullehrperson	34	21%	11	23
Primar- und Reallehrer	2	2%	1	1
lic. phil.	10	6%	3	7
Hauswirtschaftslehrperson	1	1%	-	1
Sonderschullehrperson	4	3%	-	4
Total	160	100%	66	94
keine Angabe	2	-	-	2

ANSTELLUNGSVERHÄLTNIS	Häufigkeit	Prozentanteil	Männer	Frauen
Vollzeit	81	50%	48	33
Teilzeit	81	50%	18	63
Total	162	100%	66	96

66% der befragten Frauen arbeiten Teilzeit, aber nur 27% der befragten Männer. Dementsprechend umgekehrt zeigt sich das Bild bei der Vollzeit-Anstellung: 73% der befragten Männer sind Vollzeit angestellt und 34% der befragten Frauen.

SEIT WANN SIND SIE ALS LEHRPERSON TÄTIG?	Häufigkeit	Prozentanteil	Männer	Frauen
weniger als 1 Jahr	6	4%	3	3
1 Jahr	5	3%	4	1
zwischen 2 und 5 Jahren	31	19%	7	24
zwischen 6 und 10 Jahre	32	20%	11	21
mehr als 10 Jahre	88	54%	41	47
Total	162	100%	66	96

Über 50% der befragten Lehrpersonen arbeiten schon seit über 10 Jahren als Lehrperson.

5.2.2 Ausbildung und Tätigkeit als Englischlehrperson

SEIT WANN SIND SIE ALS ENGLISCHLEHRPERSON TÄTIG?	Häufigkeit	Prozentanteil	Männer	Frauen
weniger als 1 Jahr	15	9%	7	8
1 Jahr	13	8%	10	3
zwischen 2 und 5 Jahren	83	52%	23	60
zwischen 6 und 10 Jahre	17	11%	6	11
mehr als 10 Jahre	32	20%	19	13
Total	160	100%	65	95
keine Angabe	2	-	1	1

52% der Befragten waren zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 2 und 5 Jahren als Englischlehrpersonen tätig.

IHR KENNTNISSTAND IN ENGLISCH	Häufigkeit	Prozentanteil	OW ¹	UW ²	Männer	Frauen
B1	4	3%	-	4	2	2
B2	24	16%	7	17	10	14
C1	96	61%	32	64	39	57
C2	28	18%	10	18	13	15
Englisch ist Muttersprache	3	2%	1	2	1	2
Total	155	100%	50	105	65	90
keine Angabe	7	-	2	5	1	6

61% der befragten Lehrpersonen beschreiben ihr Niveau in Englisch als C1.

FOLGENDE ZEIT HABEN SIE, ZUR VERTIEFUNG IHRER SPRACHKENNTNISSE, IN EINEM ENGLISCHSPRACHIGEN LAND VERBRACHT	Häufigkeit	Prozentanteil	OW	UW	Männer	Frauen
keine	15	9%	7	8	4	11
1 bis 3 Wochen	25	16%	9	16	13	12
1 bis 3 Monate	31	20%	10	21	12	19
4 bis 6 Monate	37	23%	8	29	13	24
mehr als 6 Monate	51	32%	16	35	22	29
Total	157	100%	50	109	64	95
keine Angabe	3	-	2	1	2	1

32% der befragten Lehrpersonen, davon 31% Oberwalliser- und 32% der Unterwalliser-Lehrpersonen haben mehr als 6 Monate, zur Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse, in einem englischsprachigen Land verbracht.

METHODISCH-DIDAKTISCHE KENNTNISSE FÜR DEN ENGLISCHUNTERRICHT	Häufigkeit	OW	UW	Männer	Frauen
Ich habe bereits in meiner Erstausbildung einen Kurs in Fremdsprachendidaktik besucht.	102	31	71	46	56
Ich habe bereits Französisch/Deutsch unterrichtet.	106	37	69	45	61
Ich habe die fachdidaktische Ausbildung im Rahmen der Nachqualifikation besucht und mit Zertifikat abgeschlossen.	33	11	22	14	19
Ich besuchte 1-2x pro Jahr methodisch-didaktische Weiterbildungskurse, die von den Fachberatern organisiert werden.	89	27	62	38	51
Ich besuchte methodisch-didaktische Weiterbildungskurse in der Schweiz.	11	2	9	1	10
Ich lese nie Fachliteratur.	9	1	8	6	3
Ich lese manchmal Fachliteratur.	99	28	71	40	59
Ich lese regelmässig Fachliteratur.	42	19	23	15	27
Ich nutze das Angebot der Fachliteratur in der Mediathek.	20	11	9	3	17

¹ Englischlehrpersonen des Oberwallis

² Englischlehrpersonen des Unterwallis

SPRACHLICHE UND DIDAKTISCHE VOR- UND AUSBILDUNG		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Total	weiss nicht	keine Angabe
Ich fühle mich <u>sprachlich</u> gut qualifiziert, um Englischunterricht zu erteilen.	Gesamt	59%	39%	2%	-	100%	1	-
	Männer	66%	32%	2%	-	100%	1	-
	Frauen	54%	43%	3%	-	100%	-	-
	OW	65%	35%	-	-	100%	1	-
	UW	56%	40%	4%	-	100%	-	-
Ich komme in meinem Unterricht manchmal sprachlich an meine Grenzen.	Gesamt	4%	22%	33%	41%	100%	1	3
	Männer	2%	19%	33%	47%	100%	1	1
	Frauen	7%	23%	33%	37%	100%	-	2
	OW	4%	12%	33%	51%	100%	1	-
	UW	5%	26%	33%	36%	100%	-	3
Ich arbeite bewusst an meiner eigenen Sprachkompetenz.	Gesamt	43%	45%	6%	6%	100%	3	5
	Männer	39%	45%	8%	8%	100%	2	2
	Frauen	46%	45%	4%	5%	100%	1	3
	OW	48%	48%	4%	-	100%	1	1
	UW	40%	43%	7%	10%	100%	2	4
Ich besuchte regelmässig einen Sprachkurs.	Gesamt	33%	31%	18%	18%	100%	1	6
	Männer	34%	27%	16%	23%	100%	-	4
	Frauen	32%	33%	20%	15%	100%	1	2
	OW	35%	25%	22%	18%	100%	1	-
	UW	32%	34%	16%	18%	100%	-	6
Ich benötige einen weiteren Sprachaufenthalt.	Gesamt	13%	29%	27%	31%	100%	7	5
	Männer	6%	28%	28%	38%	100%	3	2
	Frauen	17%	29%	27%	27%	100%	4	3
	OW	4%	23%	35%	38%	100%	3	1
	UW	17%	31%	24%	28%	100%	4	4
Ich fühle mich <u>didaktisch</u> gut qualifiziert für den Englischunterricht.	Gesamt	50%	42%	8%	-	100%	3	-
	Männer	55%	37%	8%	-	100%	1	-
	Frauen	47%	46%	7%	-	100%	2	-
	OW	78%	20%	2%	-	100%	2	-
	UW	38%	52%	10%	-	100%	1	-
Ich stosse in meinem Unterricht manchmal auf methodisch-didaktische Schwierigkeiten.	Gesamt	3%	20%	41%	36%	100%	2	1
	Männer	5%	17%	35%	43%	100%	1	-
	Frauen	2%	21%	45%	32%	100%	1	1
	OW	6%	16%	37%	41%	100%	1	-
	UW	2%	21%	43%	34%	100%	1	1
Ich fühle mich sicher in der Beurteilung der Schülerleistungen.	Gesamt	35%	57%	7%	1%	100%	1	1
	Männer	41%	53%	5%	1%	100%	1	1
	Frauen	32%	60%	8%	-	100%	-	-
	OW	41%	55%	4%	-	100%	1	-
	UW	33%	58%	8%	1%	100%	-	1

Die Mehrheit der befragten Lehrpersonen arbeitet bewusst an der eigenen Sprachkompetenz, besuchte regelmässig einen Sprachkurs, fühlt sich sprachlich und didaktisch gut qualifiziert, stösst im Unterricht nicht an sprachliche Grenzen und auf methodisch-didaktische Schwierigkeiten. Zudem fühlen die befragten Lehrpersonen sich sicher in der Beurteilung der Schülerleistungen.

Die Lehrpersonen erwähnten, dass sie um ihre sprachliche und didaktische Ausbildung besorgt sind und diverse Tätigkeiten unternehmen, um daran zu arbeiten. Beispielsweise pflegt eine Lehrperson regelmässigen Kontakt mit einer Person, die englischer Muttersprache ist. Oder die Lehrpersonen sehen sich Berichte und Filme im Fernsehen auf Englisch an und lesen englische Bücher. Dabei betonen die Befragten, dass ein Auslandsaufenthalt immer sinnvoll, erstrebenswert und motivierend ist und bedanken sich für den finanziellen ‚Zustupf‘, den man vom DEKS für den Auslandsaufenthalt erhielt.

Eine Lehrperson fügte an, dass man die didaktischen Kenntnisse der 1. Fremdsprache auch im Englischunterricht anwenden kann.

1/3 der Befragten berichtete, dass didaktische und methodische Schwierigkeiten vor allem bei NII-Schülern auftreten.

Eine Lehrperson denkt, dass es schwierig ist, das Schwergewicht auf das Mündliche zu legen, da Englisch nicht die Muttersprache der Lehrpersonen ist. Eine weitere Lehrperson ist der Ansicht, dass man sich immer sprachlichen Grenzen gegenüberstellt und sie überwinden muss, wenn man nicht zweisprachig ist.

Die Evaluation des Sprechen und Hören empfinden rund 20% der Lehrpersonen als schwierig.

Drei Lehrpersonen gaben an, dass sie nicht sehr hohe Englischkompetenzen haben, da sie aber PSH-Schüler unterrichten, reichen ihre Kenntnisse aus.

UMSETZUNG DES ENGLISCH- UNTERRICHTS		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Total	weiss nicht	keine Angabe
Die Englischlehrpersonen an unserer Schule sind ausreichend qualifiziert.	Gesamt	44%	49%	6%	1%	100%	20	4
	Männer	49%	47%	4%	-	100%	6	3
	Frauen	40%	51%	7%	2%	100%	14	1
	OW	48%	43%	9%	-	100%	6	-
	UW	41%	52%	5%	2%	100%	14	4
Die Englischlehrkräfte sind ins Lehrteam integriert.	Gesamt	72%	26%	2%	-	100%	3	4
	Männer	74%	23%	3%	-	100%	1	-
	Frauen	70%	29%	1%	-	100%	2	4
	OW	78%	20%	2%	-	100%	1	-
	UW	68%	30%	2%	-	100%	2	4
Die Englischlehrkräfte werden durch die Englischfachschaft unterstützt.	Gesamt	48%	35%	10%	7%	100%	17	9
	Männer	57%	34%	7%	2%	100%	5	3
	Frauen	41%	35%	13%	11%	100%	12	6
	OW	37%	52%	7%	4%	100%	4	2
	UW	53%	26%	12%	9%	100%	13	7
Die Englischlehrpersonen werden durch die Fachberater unterstützt.	Gesamt	42%	46%	7%	5%	100%	30	6
	Männer	43%	47%	6%	4%	100%	13	2
	Frauen	41%	46%	8%	5%	100%	17	4
	OW	37%	56%	5%	2%	100%	8	1
	UW	45%	41%	8%	6%	100%	22	5

Der kantonale Lehrplan ist praktikabel.	Gesamt	23%	50%	19%	8%	100%	2	1
	Männer	26%	48%	22%	4%	100%	-	1
	Frauen	20%	52%	17%	11%	100%	2	-
	OW	14%	65%	17%	4%	100%	1	-
	UW	27%	44%	19%	10%	100%	1	1
	Sekundar/NII ³	25%	50%	18%	7%	100%	-	-
	Real/NII ⁴	19%	54%	17%	10%	100%	1	1
	NI und NII ⁵	25%	49%	20%	6%	100%	1	-

Die Mehrheit der befragten Lehrpersonen ist der Ansicht, dass die Englischlehrpersonen genügend qualifiziert sind, dass sie ins Lehrerteam integriert sind, dass sie durch die Englischfachschaft und die Fachberater unterstützt werden und dass der kantonale Lehrplan praktikabel ist.

20% der befragten Lehrpersonen gaben an, dass der Lehrplan für NI-Schüler realisierbar ist, nicht aber für NII-Schüler. Ebenfalls kritisieren sie, die heterogenen Klassen in der 1. OS. Englisch sollte von der 7. Klasse an in zwei Niveaus unterrichtet werden können. Die heterogenen Klassen der 1. OS führen zur Unterforderung der starken Schüler und zur Überforderung der Schwachen. Für NII- und PSH-Schüler muss der Lernplan unbedingt angepasst werden. Der Stoff kann in den NII-Klassen kaum bearbeitet werden. Die Wiederholungs-Lektionen müssen übersprungen werden, damit man den Lernplan umsetzen kann. Real/NII-Schüler werden durch den Englischunterricht überfordert. Sie müssen oft drei neue Sprachen lernen, da die Schulsprache nicht ihrer Muttersprache entspricht. Das führt dazu, dass sie schnell an ihrer Grenzen kommen. Dafür betonen 10% der Befragten, dass das Programm in der 3. OS NI zu wenig anspruchsvoll ist.

Durch den gedrängten Lehrplan bleibt für Zusatzaktivitäten (Projekte, ...) keinen Raum.

Zehn Befragte sind der Ansicht, dass der Englischunterricht mit mehr Wochenstunden datiert sein sollte.

Eine Lehrperson gibt an, dass sie sehr erstaunt ist, dass manche Englischlehrpersonen, die das kantonale Diplom nicht bestanden haben, trotzdem Englisch unterrichten. Diese sprechen mit sehr starkem französischem Akzent Englisch und machen Fehler, die darauf hinweisen, dass sie das grammatikalische Basiswissen in Englisch nicht kennen. Diese Lehrpersonen werten den Englischunterricht ab. Ausserdem ist es unfair gegenüber den Lehrpersonen mit kantonalem Diplom.

Eine Lehrperson lobt die Organisation der Weiterbildung durch B. Chuck und R. Salzmann. Ihre Unterstützung war äusserst hilfreich, motivierend und fachkompetent.

5.2.3 Einschätzungen zum Englischunterricht

WIE SIND SIE MIT DER EINFÜHRUNG DES ENGLISCH- UNTERRICHTS AN DER ORIENTIERUNGSSCHULE ZUFRIEDEN?	Häufigkeit	Prozentanteil	OW	UW	Männer	Frauen
vollständig zufrieden	68	49%	22	46	28	40
ziemlich zufrieden	63	46%	23	40	31	32
wenig zufrieden	6	4%	2	4	1	5
überhaupt nicht zufrieden	1	1%	-	1	1	-
Total	138	100%	47	91	61	77
weiss nicht	16	-	5	11	3	13
keine Angabe	8	-	-	8	2	6

81% der befragten Englischlehrpersonen gaben an, dass sie mit der Einführung des Englischunterrichts an der Orientierungsschule vollständig oder ziemlich zufrieden sind, davon 86% der befragten Oberwalliser- und 78% der Unterwalliser-Lehrpersonen, sowie 75% der befragten Frauen und 89% der befragten Männer.

Die Einführung des Englischunterrichts war sehr gut und von hohem Niveau. 2/3 der befragten Lehrpersonen lobten das Angebot und bezeichneten es als sehr grosszügig.

Eine Lehrperson würde gerne nochmals einen Sprachaufenthalt machen, aber nur bei gleicher finanzieller Unterstützung wie beim ersten Mal.

³ Englischlehrpersonen, die Englisch in der Sekundar/NI-Stufe erteilen

⁴ Englischlehrpersonen, die Englisch in der Real/NII-Stufe erteilen

⁵ Englischlehrpersonen, die Englisch sowohl in Sekundar/NI-Stufen wie auch in Real/NII-Stufen erteilen

Die Einführung ins Lehrmittel und die Begleitzirkel waren, gemäss einer Befragten, in Ordnung. Aber die Verantwortlichen waren mit ihrer Unterstützung teilweise zu spät. Viel Nützliches erhielten die Lehrpersonen erst nach einem Jahr Englischunterricht an der Orientierungsschule.

1/3 der befragten Lehrpersonen erwähnten, dass sie im Grossen und Ganzen zufrieden sind mit der Einführung, aber die Niveaufteilung bereits zu Beginn des 7. Schuljahres erfolgen muss.

Acht Lehrpersonen äusserten den Wunsch, dass im Bereich Englisch nicht nur Weiterbildungskurse, sondern auch Grundausbildungskurse angeboten werden sollen.

Zwei Englischlehrpersonen gaben an, dass ein Tandem mit einer englischsprechenden Lehrperson wünschenswert und sehr hilfreich wäre.

Fünfehn Lehrpersonen betonen die Wichtigkeit von regelmässigen Konversationskursen. Eine Lehrperson kritisiert aber, dass der Konversationskurs nicht genügend entwickelt war und dass beispielsweise diesbezüglich nichts im Unterwallis angeboten wird.

Ein Viertel der Befragten ist der Ansicht, dass der Englischunterricht mit mehr Wochenstunden datiert werden müsse.

Im Einführungsangebot fehlten Workshops zur Thematik Lesen in der Klasse und zu kleinen motivierenden Aktivitäten.

DER ENGLISCHUNTERRICHT AN DER ORIENTIERUNGSSCHULE ...		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Total	weiss nicht	keine Angabe
... stellt ein gesellschaftliches Bedürfnis dar.	Gesamt	65%	31%	3%	1%	100%	2	1
	Männer	62%	36%	-	1%	100%	-	-
	Frauen	37%	28%	4%	1%	100%	2	1
	OW	31%	37%	2%	-	100%	-	-
	UW	66%	29%	3%	2%	100%	2	1
... entspricht dem Wunsch der Eltern.	Gesamt	25%	57%	15%	3%	100%	30	1
	Männer	27%	58%	11%	4%	100%	10	1
	Frauen	22%	57%	18%	3%	100%	20	-
	OW	28%	67%	5%	-	100%	9	-
	UW	23%	52%	20%	5%	100%	21	1
... entspricht dem Wunsch der Schüler.	Gesamt	24%	58%	17%	1%	100%	13	2
	Männer	33%	48%	17%	2%	100%	5	1
	Frauen	17%	65%	17%	1%	100%	8	1
	OW	38%	40%	2%	-	100%	1	1
	UW	16%	57%	25%	2%	100%	12	1
... vergrössert die Berufschancen.	Gesamt	49%	42%	8%	1%	100%	7	1
	Männer	52%	40%	8%	-	100%	1	1
	Frauen	47%	42%	9%	2%	100%	6	-
	OW	49%	43%	6%	2%	100%	2	1
	UW	49%	41%	9%	1%	100%	5	-
... wertet die Orientierungsschule auf.	Gesamt	44%	41%	11%	4%	100%	19	2
	Männer	47%	43%	5%	5%	100%	7	1
	Frauen	42%	38%	16%	4%	100%	12	1
	OW	55%	38%	7%	-	100%	5	-
	UW	38%	42%	14%	6%	100%	14	2

... überfordert Leistungsschwache.	Gesamt	50%	28%	18%	4%	100%	2	1
	Männer	39%	33%	20%	8%	100%	-	-
	Frauen	58%	24%	17%	1%	100%	2	1
	OW	44%	29%	25%	2%	52	-	-
	UW	53%	27%	15%	5%	107	2	1
... überfordert Fremdsprachige.	Gesamt	10%	28%	42%	20%	100%	8	3
	Männer	9%	27%	40%	24%	100%	1	2
	Frauen	10%	29%	43%	18%	100%	7	1
	OW	15%	34%	42%	9%	100%	4	1
	UW	8%	25%	41%	26%	100%	4	2
... sollte bereits in der Primarschule beginnen.	Gesamt	15%	26%	24%	35%	100%	19	3
	Männer	17%	25%	21%	37%	100%	9	-
	Frauen	12%	27%	27%	34%	100%	10	3
	OW	17%	31%	17%	35%	100%	3	1
	UW	14%	23%	28%	35%	100%	16	2

2/3 der Befragten sind der Ansicht, dass der Englischunterricht an der Orientierungsschule ein gesellschaftliches Bedürfnis darstellt, dem Wunsch der Eltern und der Schüler entspricht, die Berufschancen der Schüler vergrössert, die Orientierungsschule aufwertet, aber gleichzeitig Leistungsschwache überfordert, nicht aber Fremdsprachige. Sie denken nicht, dass es sinnvoll ist, dass die Schüler der Real/III-Klasse nach dem Wechsel in die Orientierungsschule noch eine zweite Fremdsprache lernen müssen. Sie sollten erst ab der 2. OS Englischunterricht erhalten. Wobei zehn Lehrpersonen darauf hinweisen, dass die schwachen Schüler mehr Mühe mit der 1. Fremdsprache als mit dem Englischen haben.

Gemäss fünfzehn Lehrpersonen ist es wichtiger, dass die Schüler zuerst die zweite Kantonssprache richtig zu lernen, bevor sie Englischunterricht erhalten.

Schüler mit reduziertem Lernprogramm oder Hilfsschüler sollten vom Erlernen einer zweiten Fremdsprache befreit werden. Das Fach Englisch sollte ein Wahlfach sein, so dass die schwachen Schüler auswählen können, ob sie Englisch oder Französisch/Deutsch lernen möchten. 1/3 der Lehrpersonen sind aber der Ansicht, dass nicht alle leistungsschwachen und fremdsprachigen Schüler durch den Englischunterricht überfordert werden, das hängt stark von der Sprachbegabung der Kinder ab. Speziell fremdsprachigen Schülern fällt es oft leichter von einer Sprache in die andere zu wechseln.

1/4 der Lehrpersonen finden es essenziell, dass die Schüler zuerst die an der Schule gesprochene Sprache gut beherrschen, bevor sie eine zweite oder dritte Fremdsprache lernen.

Wenn der Englischunterricht in der Primarschule beginnt, bedingt das, dass die Orientierungsschul-Lehrpersonen ein C2-Diplom haben und mehrere Sprachaufenthalte machen.

35% der Befragten gaben an, dass sie es bevorzugen, wenn der Englischunterricht an der OS beginnt und nicht bereits in der Primarschule. Oft werden Fächer in der Primarschule ohne Noten und nur spielerisch eingeführt. Die Fehler werden nicht zwangsweise verbessert und müssen anschliessend in der Orientierungsschule korrigiert werden.

Der Englischunterricht auf der Primarstufe hätte, gemäss rund 15% der Befragten den Vorteil, dass bereits ab der ersten Orientierungsschule in angepassten Niveaus unterrichtet werden könnte.

Wenn der Englischunterricht bereits in der Primarschule beginnt, sollte es die erste Fremdsprache sein und Deutsch/Französisch die zweite.

Der Englischunterricht öffnet den Sonderschülern im Berufsleben keine Türen. Sie haben bereits in anderen Fächern Mühe, Englisch überfordert sie nur zusätzlich.

MEINE MOTIVATION FÜR DEN ENGLISCHUNTERRICHT		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Total	keine Angabe
Die englische Sprache gefällt mir.	Gesamt	94%	6%	-	-	100%	-
	Männer	97%	3%	-	-	100%	-
	Frauen	92%	8%	-	-	100%	-
	OW	90%	10%	-	-	100%	-
	UW	95%	5%	-	-	100%	-
Ich lerne gerne fremde Sprachen.	Gesamt	86%	13%	1%	-	100%	-
	Männer	83%	14%	3%	-	100%	-
	Frauen	88%	12%	-	-	100%	-
	OW	87%	13%	-	-	100%	-
	UW	85%	13%	2%	-	100%	-
Ich finde es wichtig, dass unsere Schüler mit guten Englischkenntnissen die obligatorische Schule abschliessen.	Gesamt	58%	38%	3%	1%	100%	2
	Männer	62%	33%	5%	-	100%	-
	Frauen	55%	42%	2%	1%	100%	2
	OW	65%	31%	4%	-	100%	-
	UW	55%	41%	3%	1%	100%	2
Ich unterrichte Englisch, weil mir das Fach gefällt.	Gesamt	86%	14%	-	-	100%	1
	Männer	88%	12%	-	-	100%	-
	Frauen	85%	15%	-	-	100%	1
	OW	81%	19%	-	-	100%	-
	UW	89%	11%	-	-	100%	1
Ich unterrichte Englisch, weil ich sonst nicht auf mein gewünschtes Pensum komme.	Gesamt	1%	3%	11%	85%	100%	3
	Männer	-	4%	11%	85%	100%	1
	Frauen	1%	2%	11%	86%	100%	2
	OW	-	6%	7%	87%	100%	-
	UW	1%	2%	12%	85%	100%	3

Die Lehrpersonen betonen, dass sie ihr Interesse für Sprachen gerne an junge Menschen weitergeben.

Man kann nicht erwarten, dass leistungsschwache Schüler die Orientierungsschule mit guten Englischkenntnissen abschliessen, besonders für Sonderschüler ist Englisch nicht sehr zentral für den Abschluss der obligatorischen Schulzeit. Es ist unnötig den Englischunterricht in beiden Niveaus drei Jahre dauern zu lassen. Für die NII-Schüler genügen zwei Jahre, sonst geht ihre Motivation verloren.

Die Lehrpersonen erachten es als wichtig, dass die Schüler die Sprache schätzen lernen und Lust verspüren, einen Auslandsaufenthalt zu machen.

IN MEINEM ENGLISCHUNTERRICHT...		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Total	keine Angabe
... habe ich Probleme mit der Heterogenität der Klasse.	Gesamt	42%	39%	15%	4%	100%	2
	Männer	38%	43%	17%	2%	100%	1
	Frauen	44%	36%	15%	5%	100%	1
	OW	31%	41%	22%	6%	100%	1
	UW	46%	38%	13%	3%	100%	1
	Sekundar/NII	41%	34%	18%	7%	100%	-
	Real/NII	42%	48%	8%	2%	100%	-
	NII/NII	41%	36%	20%	3%	100%	2

... habe ich Probleme mit grösseren Klassen.	Gesamt	24%	35%	31%	10%	100%	3
	Männer	18%	37%	34%	11%	100%	1
	Frauen	28%	34%	29%	9%	100%	2
	OW	8%	42%	32%	18%	100%	2
	UW	31%	32%	30%	7%	100%	1
	Sekundar/NI	23%	40%	23%	14%	100%	1
	Real/NII	28%	28%	30%	14%	100%	-
	NI/NII	21%	38%	38%	3%	100%	2
... sind disziplinarische Schwierigkeiten grösser geworden.	Gesamt	7%	14%	46%	33%	100%	1
	Männer	5%	7%	61%	27%	100%	-
	Frauen	8%	19%	36%	37%	100%	1
	OW	10%	15%	40%	35%	100%	-
	UW	5%	14%	49%	32%	100%	1
	Sekundar/NI	7%	11%	55%	27%	100%	-
	Real/NII	6%	24%	34%	36%	100%	-
	NI/NII	8%	9%	51%	32%	100%	1
... wirken die Schüler gelangweilt.	Gesamt	1%	11%	67%	21%	100%	2
	Männer	-	16%	68%	16%	100%	2
	Frauen	1%	7%	67%	25%	100%	-
	OW	-	14%	72%	14%	100%	2
	UW	1%	9%	65%	24%	100%	-
	Sekundar/NI	-	14%	74%	12%	100%	1
	Real/NII	2%	12%	56%	30%	100%	-
	NI/NII	-	8%	72%	20%	100%	1
... wirken die Schüler unterfordert.	Gesamt	3%	20%	62%	15%	100%	7
	Männer	3%	22%	67%	8%	100%	5
	Frauen	2%	19%	60%	19%	100%	2
	OW	4%	21%	62%	13%	100%	5
	UW	2%	19%	63%	16%	100%	2
	Sekundar/NI	5%	16%	70%	9%	100%	-
	Real/NII	2%	18%	65%	15%	100%	2
	NI/NII	2%	25%	57%	16%	100%	5
... wirken mehrere Schüler überfordert.	Gesamt	19%	38%	35%	8%	100%	5
	Männer	21%	34%	37%	8%	100%	4
	Frauen	18%	41%	33%	8%	100%	1
	OW	14%	39%	41%	6%	100%	3
	UW	21%	38%	32%	9%	100%	2
	Sekundar/NI	16%	42%	37%	5%	100%	1
	Real/NII	26%	30%	34%	10%	100%	-
	NI/NII	16%	42%	32%	10%	100%	4

... wirken die Schüler motiviert.	Gesamt	16%	68%	15%	1%	100%	2
	Männer	11%	67%	19%	3%	100%	2
	Frauen	20%	68%	12%	-	100%	-
	OW	14%	80%	6%	-	100%	1
	UW	17%	62%	19%	2%	100%	1
	Sekundar/NII	14%	77%	9%	-	100%	-
	Real/NII	14%	62%	22%	2%	100%	-
	NI/NII	20%	66%	12%	2%	100%	2
... wirken die Schüler interessiert.	Gesamt	15%	74%	10%	1%	100%	1
	Männer	12%	73%	12%	3%	100%	1
	Frauen	17%	75%	8%	-	100%	-
	OW	11%	83%	6%	-	100%	-
	UW	16%	70%	12%	2%	100%	1
	Sekundar/NII	14%	77%	9%	-	100%	-
	Real/NII	14%	70%	14%	2%	100%	-
	NII	17%	74%	8%	1%	100%	1
... erteile ich nur selten ungenügende Noten.	Gesamt	3%	39%	42%	16%	100%	3
	Männer	3%	36%	41%	20%	100%	-
	Frauen	3%	41%	43%	13%	100%	3
	OW	-	51%	35%	14%	100%	1
	UW	5%	33%	45%	17%	100%	2
	Sekundar/NII	2%	49%	28%	21%	100%	1
	Real/NII	2%	25%	50%	23%	100%	2
	NI/NII	5%	44%	43%	8%	100%	-
... gelingt es mir, den Lehrplan nach Prioritäten umzusetzen (Schwergewicht auf der mündlichen Kompetenz).	Gesamt	7%	60%	29%	4%	100%	-
	Männer	6%	57%	32%	5%	100%	-
	Frauen	7%	62%	27%	4%	100%	-
	OW	10%	67%	21%	2%	100%	-
	UW	6%	56%	33%	5%	100%	-
	Sekundar/NII	7%	63%	30%	-	100%	-
	Real/NII	8%	64%	20%	8%	100%	-
	NI/NII	6%	56%	35%	3%	100%	-

2/3 der Befragten gaben an, dass im Englischunterricht mit Real- und Sekundarschülern unterschiedlich gearbeitet wird. Der Unterschied zwischen NI- und NII-Klassen ist grösser, als man zu Beginn annahm. Vor allem in NII- resp. Realklassen ist die Heterogenität gross. 30% der Schüler erreichen die Note 4 nicht.

Die Lehrpersonen empfinden es als unbefriedigend, eine Klasse, die sowohl Hilfs- wie auch NI-Schüler enthält, zu unterrichten. Einige Schüler werden überfordert, andere unterfordert. Niveauunterricht ist effizienter.

Das Problem mit NII- resp. Realklassen stellen die integrierten Hilfsschüler dar, denen der Englischunterricht enorme Mühe bereitet.

Die mündliche Kommunikation erfordert viel Zeit. Der Stoffdruck ist ein grosser Nachteil im Bezug auf die mündliche Kommunikation.

Acht Lehrpersonen fiel es nicht leicht diese Fragen zu beantworten, da alles davon abhängt in welchem Niveau und in welchem Jahr man unterrichtet.

In Klassen mit 20 bis 25 Schülern ist es manchmal schwierig, den Akzent auf das Mündliche zu legen. Die Schüler sind, aufgrund der grossen Anzahl, gehemmt Englisch zu sprechen.

Die NI-Schüler zeigen mehr Interesse und Motivation für den Englischunterricht. In der NII-Stufe ist nicht nur die Motivation tiefer, auch die Noten sind viel schlechter. Es ist viel schwieriger NII-Schüler für die Englische Sprache zu begeistern. Vor allem in der 3. OS NII ist es schwierig Englisch zu unterrichten. Die Schüler sind demotiviert, haben Konzentrationsprobleme und sind überfordert.

Rund 10% der Lehrpersonen äusserten den Wunsch nach einem Sprachlabor, damit die mündlichen Fähigkeiten besser trainiert werden können.

IN MEINEM ENGLISCHUNTERRICHT WIRD FOLGENDERMASSEN GEARBEITET:		immer	oft	selten	nie	Total	keine Angabe
Hauptsächlich rede ich und die Schüler sitzen und hören zu.	Gesamt	-	42%	57%	1%	100%	2
	Männer	-	39%	59%		100%	-
	Frauen	-	44%	56%	-	100%	2
	OW	-	15%	83%	2%	100%	-
	UW	-	55%	45%	-	100%	2
	Sekundar/NI	-	36%	62%	2%	100%	-
	Real/NII	-	49%	51%	-	100%	1
	NI/NII	-	40%	60%	-	100%	1
Ich rede und stelle Fragen und einzelne Schüler antworten.	Gesamt	4%	78%	18%	-	100%	5
	Männer	2%	73%	25%	-	100%	2
	Frauen	5%	81%	14%	-	100%	3
	OW	-	69%	31%	-	100%	-
	UW	6%	82%	12%	-	100%	5
	Sekundar/NI	-	74%	26%	-	100%	2
	Real/NII	6%	81%	13%	-	100%	3
	NI/NII	4%	79%	17%	-	100%	-
Ich diskutiere mit der Klasse gemeinsam.	Gesamt	4%	81%	15%	-	100%	6
	Männer	2%	86%	12%	-	100%	1
	Frauen	7%	77%	16%	-	100%	5
	OW	-	80%	20%	-	100%	2
	UW	7%	81%	12%	-	100%	4
	Sekundar/NI	-	86%	14%	-	100%	1
	Real/NII	6%	81%	13%	-	100%	2
	NI/NII	6%	76%	18%	-	100%	3

Die Schüler arbeiten selbständig in Gruppen.	Gesamt	1%	68%	29%	2%	100%	3
	Männer	2%	65%	31%	2%	100%	-
	Frauen	-	71%	27%	2%	100%	3
	OW	-	88%	12%	-	100%	-
	UW	1%	59%	37%	3%	100%	3
	Sekundar/NI	2%	64%	32%	2%	100%	-
	Real/NII	-	63%	37%	-	100%	2
	NI/NII	-	75%	22%	3%	100%	1
Die Schüler arbeiten selbständig alleine.	Gesamt	1%	73%	25%	1%	100%	2
	Männer	-	80%	20%	-	100%	-
	Frauen	1%	69%	29%	1%	100%	2
	OW	-	79%	21%	-	100%	-
	UW	1%	71%	27%	15	100%	2
	Sekundar/NI	2%	82%	16%	-	100%	-
	Real/NII	-	76%	24%	-	100%	1
	NI/NII	-	68%	31%	2%	100%	1
Die Kreativität der Schüler wird gefördert.	Gesamt	3%	62%	35%	-	100%	4
	Männer	5%	56%	39%	-	100%	2
	Frauen	2%	65%	33%	-	100%	2
	OW	-	80%	20%	-	100%	2
	UW	5%	53%	42%	-	100%	2
	Sekundar/NI	4%	57%	39%	-	100%	-
	Real/NII	2%	65%	33%	-	100%	2
	NI/NII	3%	61%	36%	-	100%	2
Der Unterricht wird an das Tempo der Schüler angepasst.	Gesamt	20%	71%	9%	-	100%	6
	Männer	25%	66%	9%	-	100%	2
	Frauen	16%	75%	9%	-	100%	4
	OW	12%	80%	8%	-	100%	3
	UW	23%	67%	10%	-	100%	3
	Sekundar/NI	17%	71%	12%	-	100%	2
	Real/NII	23%	65%	12%	-	100%	1
	NI/NII	19%	76%	5%	-	100%	3
Ich kenne die Fähigkeiten jedes Schülers.	Gesamt	25%	70%	4%	1%	100%	3
	Männer	27%	67%	5%	1%	100%	3
	Frauen	24%	73%	3%	-	100%	-
	OW	25%	67%	85	-	100%	1
	UW	25%	72%	25	1%	100%	2
	Sekundar/NI	26%	65%	9%	-	100%	1
	Real/NII	20%	80%	-	-	100%	-
	NI/NII	30%	66%	3%	1%	100%	2

In meinem Englischunterricht wird konzentriert gearbeitet.	Gesamt	7%	84%	8%	1%	100%	2
	Männer	6%	89%	3%	2%	100%	2
	Frauen	7%	81%	12%	-	100%	-
	OW	13%	81%	6%	-	100%	-
	UW	4%	86%	9%	1%	100%	2
	Sekundar/NI	9%	86%	5%	-	100%	1
	Real/NII	2%	76%	20%	2%	100%	-
	NI/NII	9%	89%	2%	-	100%	1
In meinem Englischunterricht wird wenig gestört.	Gesamt	17%	61%	21%	1%	100%	7
	Männer	20%	61%	16%	3%	100%	5
	Frauen	15%	62%	23%	-	100%	2
	OW	11%	60%	25%	4%	100%	-
	UW	20%	62%	18%	-	100%	7
	Sekundar/NI	15%	66%	19%	-	100%	3
	Real/NII	6%	67%	25%	2%	100%	2
	NI/NII	26%	53%	19%	2%	100%	2

In NII-Klassen wird erheblich mehr gestört als in NI-Klassen. Disziplinarische Schwierigkeiten treten im Allgemeinen häufiger auf als früher, deshalb muss der Unterrichtsstil angepasst werden und gleichzeitig kommen aber Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Diskussionen und kreative Tätigkeiten zu kurz.

NII-Schüler bekunden mehr Mühe selbständig zu arbeiten als NI-Schüler.

Vor allem in der 1. OS kann das Tempo nicht angepasst werden. Für einige geht's zu schnell, für andere zu langsam, deshalb sollte man die Schüler unbedingt bereits in der 1. OS in Niveaus aufteilen.

Die NII-Schüler sehen keinen zukünftigen Nutzen in der englischen Sprache. Englisch ist zudem nur ein Nebenfach und so strengen sie sich nicht an für den Englischunterricht.

Es herrschen grosse Unterschiede zwischen NI- und NII-Klassen. Die Konzentration der Schüler ist viel schlechter in NII-Klassen, auch Gruppenarbeiten sind viel schwieriger zu bewerkstelligen.

In Realklassen gibt es mehr verhaltensauffällige Schüler, die den Unterricht stören und das Unterrichten erschweren.

INWIEFERN TREFFEN DIE FOLGENDEN GEWICHTUNGEN DER VERSCHIEDENEN FERTIGKEITEN AUF IHREN UNTERRICHT ZU?		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Total	keine Angabe
Mündliche Fertigkeiten werden stärker gewichtet als schriftliche.	Gesamt	22%	50%	27%	1%	100%	1
	Männer	26%	53%	18%	3%	100%	-
	Frauen	19%	47%	34%	-	100%	1
	OW	15%	52%	33%	-	100%	-
	UW	25%	48%	25%	2%	100%	1
	Sekundar/NI	23%	36%	41%	-	100%	-
	Real/NII	24%	46%	28%	2%	100%	-
	NI/NII	18%	62%	18%	2%	100%	1

Rezeptive Fertigkeiten werden stärker gewichtet als produktive Fertigkeiten.	Gesamt	8%	56%	34%	2%	100%	3
	Männer	11%	55%	32%	2%	100%	1
	Frauen	5%	57%	35%	3%	100%	2
	OW	2%	57%	37%	4%	100%	1
	UW	10%	56%	32%	2%	100%	2
	Sekundar/NI	9%	57%	32%	2%	100%	-
	Real/NII	10%	50%	38%	2%	100%	-
	NI/NII	5%	60%	32%	3%	100%	3
Grammatikfehler stehen im Zentrum der Beurteilung.	Gesamt	1%	14%	69%	16%	100%	2
	Männer	1%	12%	76%	11%	100%	-
	Frauen	-	15%	65%	20%	100%	2
	OW	-	10%	73%	17%	100%	-
	UW	1%	16%	67%	16%	100%	2
	Sekundar/NI	-	16%	70%	14%	100%	-
	Real/NII	2%	16%	66%	16%	100%	1
	NI/NII	-	11%	71%	18%	100%	1
Kommunikation wird höher gewertet als formale Korrektheit.	Gesamt	34%	58%	7%	1%	100%	1
	Männer	30%	60%	8%	2%	100%	-
	Frauen	36%	57%	7%	-	100%	1
	OW	19%	75%	6%	-	100%	-
	UW	40%	51%	8%	1%	100%	1
	Sekundar/NI	39%	57%	4%	-	100%	-
	Real/NII	36%	56%	8%	-	100%	-
	NI/NII	29%	60%	9%	2%	100%	1

Einige Schüler bekunden Schwierigkeiten, vor der Klasse Englisch zu sprechen. In grossen Klassen kommt der mündliche Bereich zu kurz, den Schülern fehlen die grammatikalischen Kenntnisse und der Wortschatz.

In NI-Klassen wird mehr Akzent auf das Schreiben gelegt als in NII-Klassen.

Die Lehrpersonen sind der Ansicht, dass von NI-Schülern grammatikalische Korrektheit verlangt werden kann.

UNTERRICHTSSPRACHE		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Total	keine Angabe
Im Unterricht gebe ich alle Anweisungen nur auf Englisch.	Gesamt	19%	58%	21%	3%	100%	2
	Männer	20%	57%	18%	5%	100%	1
	Frauen	18%	58%	23%	1%	100%	1
	OW	40%	54%	6%	-	100%	-
	UW	8%	59%	29%	4%	100%	2
	Sekundar/NI	25%	61%	14%	-	100%	-
	Real/NII	14%	53%	27%	6%	100%	1
	NI/NII	18%	60%	20%	2%	100%	1

Die Schüler sprechen im Englischunterricht hauptsächlich Englisch.	Gesamt	9%	55%	34%	2%	100%	3
	Männer	9%	54%	32%	5%	100%	1
	Frauen	9%	55%	35%	1%	100%	2
	OW	17%	66%	17%	-	100%	-
	UW	5%	49%	42%	4%	100%	3
	Sekundar/NI	16%	55%	29%	-	100%	-
	Real/NII	4%	42%	46%	8%	100%	2
	NI/NII	8%	66%	26%	-	100%	1
Die Schüler sprechen nur Englisch, wenn sie Übungen machen.	Gesamt	7%	40%	43%	10%	100%	1
	Männer	6%	42%	47%	5%	100%	-
	Frauen	7%	38%	41%	4%	100%	1
	OW	6%	31%	57%	6%	100%	-
	UW	7%	44%	37%	12%	100%	1
	Sekundar/NI	4%	39%	48%	9%	100%	-
	Real/NII	10%	49%	31%	10%	100%	1
	NI/NII	6%	33%	52%	9%	100%	-
Die Schüler sprechen im Englischunterricht hauptsächlich Deutsch resp. Französisch.	Gesamt	3%	21%	46%	30%	100%	-
	Männer	4%	20%	59%	17%	100%	-
	Frauen	1%	22%	38%	39%	100%	-
	OW	-	10%	54%	36%	100%	-
	UW	4%	26%	43%	27%	100%	-
	Sekundar/NI	2%	18%	43%	37%	100%	-
	Real/NII	6%	26%	48%	20%	100%	-
	NI/NII	-	18%	49%	33%	100%	-

Ob der Unterricht hauptsächlich in Englisch geführt werden kann, hängt vom Niveau und Jahr ab. Es gibt enorme Differenzen zwischen Real- und Sekundarschülern. Ab der achten Klasse sollten die Schüler ihre Anmerkungen und Fragen in Englisch formulieren. Wenn man aber verlangt, dass die Schüler nur auf Englisch antworten, wird niemand das Wort ergreifen. Sie antworten auf Französisch/Deutsch und die Klasse versucht zu übersetzen.

Mit NI-Schülern kann der Unterricht ohne Probleme in Englisch stattfinden, nicht aber bei NII-Klassen.

Grammatik wird zum bessern Verständnis immer auf Französisch/Deutsch erklärt.

Ein Lehrer berichtet, dass in 2. NII-Klassen die Schüler Ausdrücke wie ‚how are you‘ nicht verstehen, deshalb empfindet er es als utopisch, nur auf Englisch zu unterrichten.

Es fehlt ein Sprachlabor, um sich selbst aufzunehmen, abzuhören und so die mündlichen Fähigkeiten zu verbessern.

Vor allem im 3. NII-Klassen möchten die Schüler nicht Englisch sprechen, sie sind sehr demotiviert.

5.2.4 Lehrmittel für den Englischunterricht

HABEN SIE DIE INFORMATIONSVERANSTALTUNG ZU DEN NEUEN LEHR MITTELN DES ENGLISCH-UNTERRICHTS BESUCHT?	Häufigkeit	Prozentanteil	OW	UW	Männer	Frauen
Ja	124	77%	47	77	53	71
Nein	37	23%	5	32	13	24
Total	161	100%	52	109	66	95
keine Angabe	1	-	-	1	-	1

77% der befragten Lehrpersonen haben die Informationsveranstaltung zu den neuen Lehrmitteln des Englischunterrichts besucht, davon 90% der Oberwalliser- und 70% der Unterwalliser-Lehrpersonen, sowie 74% der befragten Frauen und 80% der befragten Männer.

Die Informationsveranstaltung war sehr wichtig, um das Lehrmittel kennen zu lernen. Gelobt wurde ausserdem, dass die Veranstaltung in Englisch geführt wurde.

Die Unterstützung während des Jahres in Form von angebotenen Workshops war sehr hilfreich.

Für sechs Lehrpersonen war die Einführung nicht zufriedenstellend, da sie viel zu kurz war und nur der Präsentation von Toni Orford und seiner Arbeit diente.

Die Sitzungen boten nebst der Information über das Lehrmittel auch die Möglichkeit Englischlehrpersonen von anderen Zentren kennen zu lernen.

Einige Lehrpersonen lobten die Oxford-Press, die Lehrpersonen gegenüber sehr grosszügig bezüglich kostenlosem Zusatzmaterial ist.

Das Lehrmittel ist sehr interessant und übersichtlich. Es regt zum Mitdenken an. Die Einführung verdeutlichte dies und gab Hilfestellungen zur Handhabung.

INWIEFERN TREFFEN DIE FOLGENDEN AUSSAGEN AUF DAS ENGLISCHLEHRMITTEL ZU?		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Total	keine Angabe
Der Inhalt ist angemessen bezüglich des Alters und der Interessen der Schüler.	Gesamt	29%	57%	13%	1%	100%	2
	Männer	28%	61%	9%	2%	100%	1
	Frauen	30%	54%	16%	-	100%	1
	OW	29%	58%	13%	-	100%	-
	UW	30%	56%	13%	1%	100%	2
Das Lehrmittel bietet interessante Beispiele.	Gesamt	28%	54%	16%	1%	100%	-
	Männer	27%	61%	11%	1%	100%	-
	Frauen	29%	50%	20%	1%	100%	-
	OW	27%	52%	19%	2%	100%	-
	UW	29%	55%	15%	1%	100%	-
Die Eröffnung jedes Kapitels durch eine kurze Einführung ist hilfreich.	Gesamt	36%	54%	8%	2%	100%	2
	Männer	35%	53%	9%	3%	100%	-
	Frauen	36%	54%	8%	2%	100%	2
	OW	32%	58%	8%	2%	100%	-
	UW	37%	52%	8%	3%	100%	2
Das Lehrmittel bietet genügend zusätzliches Material an (Lehrpersonen-Heft, Schülerheft, Vokabular, grammatikalischer Teil, Tests, usw.).	Gesamt	30%	34%	29%	7%	100%	-
	Männer	26%	39%	26%	9%	100%	-
	Frauen	32%	31%	31%	6%	100%	-
	OW	17%	33%	42%	8%	100%	-
	UW	35%	35%	23%	7%	100%	-
Die Umsetzung (Bilder, Fotos, Zeichnungen, Beschreibungen) ist attraktiv und aktuell.	Gesamt	17%	45%	29%	9%	100%	-
	Männer	20%	47%	26%	7%	100%	-
	Frauen	16%	44%	30%	10%	100%	-
	OW	19%	40%	33%	85	100%	-
	UW	16%	47%	27%	10%	100%	-

New Hotline ist ein ausgezeichnetes Lehrmittel und die Schüler mögen es. Es erlaubt den Schülern selbständig zu arbeiten und ihre Fähigkeiten zu testen.

Die Schüler der 3. Orientierungsschule lassen sich nicht mehr begeistern durch die Geschichte ‚Victoria Roalds People‘. Eventuell wäre es vorteilhaft, im Elementary Buch eine völlig neue Story mit anderen Darstellern anzustreben. Die Geschichte ist teilweise zu kindisch für die jungen Erwachsenen.

Das Lehrmittel arbeitet mit veralteten Bildern. Die Popstars, Sportler, usw. sind den Schülern bereits unbekannt. Zudem wirken die Kleider der Personen veraltet. Die Themen sind aber angemessen, wenn auch zuwenig Transfer- und Vertiefungsaufgaben geboten werden.

1/4 der befragten Lehrpersonen kritisiert, dass das Students- und das Workbook nicht genügend Platz für die Eintragungen der Schüler bieten. Eine Neuauflage muss dies unbedingt berücksichtigen!

Gemäss einigen Lehrpersonen bietet das Buch zu wenig Listening- und Reading-Aufgaben.

Das Teachersbook ist sehr gut, man findet dort alles, was man für einen guten Englischunterricht braucht.

Das Lehrmittel ist gut kalkuliert. Das Workbook erlaubt es, nach einer systematischen Art und Weise zu arbeiten.

Einige Lehrpersonen betonen, dass das Lehrmittel nicht genügend Übungen enthält und so keine Vertiefung möglich ist. Vieles wird zu oft wiederholt (bsp. Units 1-4 von elementary). Dafür wird die Grammatik sehr gut erklärt.

Das Wortschatzbuch ist schlecht durchdacht. Es gibt zuwenig zusätzliches Material.

Die Tests des Lehrmittels sind nur sehr bedingt einsetzbar, sie eignen sich eher als Modell. Es braucht zu jedem Lehrmittel Zusatzmaterial, wenn der Unterricht angepasst und interessant gestaltet sein soll.

Das Problem ist nicht das Lehrmittel, sondern die Lernfähigkeiten der Schüler. Es ist nicht möglich mit NI- und NII-Schülern über drei Jahre lang den gleichen Stoff zu behandeln. Dabei reicht es nicht, mit den NII-Schülern weniger Kapitel zu behandeln, sie brauchen ein eigenes Lehrmittel.

EINGLIEDERUNG DES LEHRMITTELS IN DEN ENGLISCH-UNTERRICHT			trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Total	keine Angabe
Ich gehe genau nach Lehrmittel vor.	Gesamt		22%	69%	8%	1%	100%	1
	Männer		24%	70%	5%	1%	100%	-
	Frauen		21%	69%	9%	1%	100%	1
	OW		9%	85%	6%	-	100%	-
	UW		29%	61%	8%	2%	100%	1
	Sekundar/NI		25%	68%	7%	-	100%	-
	Real/NII		14%	76%	10%	-	100%	1
	NI/NII		27%	67%	4%	2%	100%	-
Ich ergänze das Lehrmittel durch eigenes Material.	Gesamt		38%	49%	11%	2%	100%	-
	Männer		38%	47%	12%	3%	100%	-
	Frauen		38%	51%	10%	1%	100%	-
	OW		42%	52%	6%	-	100%	-
	UW		35%	48%	14%	3%	100%	-
	Sekundar/NI		34%	57%	7%	2%	100%	-
	Real/NII		34%	56%	6%	4%	100%	-
	NI/NII		41%	41%	18%	-	100%	-

Ich ersetze Teile des Lehrmittels durch eigenes Material.	Gesamt	9%	26%	51%	14%	100%	1
	Männer	9%	21%	52%	18%	100%	-
	Frauen	10%	28%	51%	11%	100%	1
	OW	2%	23%	60%	15%	100%	-
	UW	13%	26%	47%	14%	100%	1
	Sekundar/NII	7%	20%	50%	23%	100%	-
	Real/NII	8%	31%	55%	6%	100%	1
	NI/NII	9%	26%	50%	15%	100%	-
Ich lasse Teile des Lehrmittels weg.	Gesamt	7%	37%	45%	11%	100%	-
	Männer	12%	32%	48%	8%	100%	-
	Frauen	3%	41%	43%	13%	100%	-
	OW	2%	29%	58%	11%	100%	-
	UW	9%	41%	39%	11%	100%	-
	Sekundar/NII	2%	41%	41%	16%	100%	-
	Real/NII	8%	34%	56%	2%	100%	-
	NI/NII	6%	38%	41%	15%	100%	-
Ich gehe tiefer auf das Sachthema im Englischunterricht ein, als dies das Buch vorsieht.	Gesamt	12%	48%	34%	6%	100%	-
	Männer	15%	38%	41%	6%	100%	-
	Frauen	11%	55%	29%	5%	100%	-
	OW	15%	29%	54%	2%	100%	-
	UW	11%	57%	25%	7%	100%	-
	Sekundar/NII	16%	48%	36%	-	100%	-
	Real/NII	8%	58%	26%	8%	100%	-
	NI/NII	12%	43%	39%	6%	100%	-
Ich verwende die Möglichkeit der Selbstevaluation (wie im Lehrmittel angeregt).	Gesamt	22%	46%	25%	7%	100%	-
	Männer	26%	47%	21%	6%	100%	-
	Frauen	20%	45%	27%	8%	100%	-
	OW	6%	44%	37%	13%	100%	-
	UW	30%	46%	19%	5%	100%	-
	Sekundar/NII	11%	48%	27%	14%	100%	-
	Real/NII	26%	44%	30%	-	100%	-
	NI/NII	26%	47%	20%	7%	100%	-

Je nach Stufe und Thema werden mehr Übungen als vorgesehen gelöst.

Aus Zeitgründen kann nicht regelmässig mit der Selbstevaluation gearbeitet werden. Die Lehrpersonen zweifeln zum Teil auch daran, ob die Schüler kompetent genug sind, um aus solchen Evaluationen einen Nutzen zu ziehen.

Da der Lehrplan ein schnelles Vorwärtkommen verlangt, bleibt oft zuwenig Zeit für gute Ergänzungen.

Das Lehrmittel enthält zuwenig Zeitschriftenartikel, Spiele, Lieder und sonstiges.

Es fehlt die Integration der Phonetik in jeder Unit. Auch legt das Lehrmittel nicht genügend Wert auf Speaking und die Anwendung des Wortschatzes.

Für den Sonderschulunterricht ist das Lehrmittel unbrauchbar.

Während des Englischunterrichts mit dem Lehrmittel New Hotline fallen (ungefähr) wie viele Prozentanteile auf die folgenden Aktivitäten?

- ⇒ **Individuelles Arbeiten**
- ⇒ Zweier-Tätigkeiten
- ⇒ Gruppenarbeiten
- ⇒ Andere Tätigkeiten

Total

%
33%
26%
18%
23%
100%

Die Aktivität „Individuelles Arbeiten“ erhält den grössten Prozentanteil, dicht gefolgt von Zweier-Tätigkeiten, anderen Tätigkeiten und Gruppenarbeiten.

Die Lehrpersonen betonen, dass in der Real/NII-Abteilung die Aufgabenverteilung anders aussieht als in der Sekundar/NII-Abteilung.

5.2.5 Kenntnisstand der Schüler am Ende des 9. Schuljahres

AM ENDE DES 9. SCHULJAHRES SIND DIE SCHÜLER IN DER LAGE...
(gemäss Lehrplan, der auf dem Europäischen Sprachenreferenzrahmen A2 beruht)

		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Total	weiss nicht	keine Angabe
...einzelne und häufig gebrauchte Wörter zu verstehen, z.B. Informationen zur Person, zur Familie, zur Schule, zur näheren Umgebung, usw.	Gesamt	62%	36%	2%	-	100%	7	21
	Männer	66%	34%	-	-	100%	3	5
	Frauen	59%	37%	4%	-	100%	4	16
	OW	68%	30%	2%	-	100%	3	2
	UW	59%	39%	2%	-	100%	4	19
	Sekundar/NII	68%	32%	-	-	100%	2	4
	Real/NII	54%	39%	7%	-	100%	2	7
	NI/NII	66%	34%	-	-	100%	3	10
...kurze, einfache Texte zu lesen.	Gesamt	53%	42%	4%	1%	100%	7	21
	Männer	54%	41%	3%	2%	100%	3	5
	Frauen	53%	43%	4%	-	100%	4	16
	OW	66%	34%	-	-	100%	3	2
	UW	46%	47%	6%	1%	100%	4	19
	Sekundar/NII	61%	39%	-	-	100%	2	4
	Real/NII	44%	46%	8%	2%	100%	2	7
	NI/NII	57%	41%	2%	-	100%	3	10
...einfache Alltagstexte (z.B. Anzeigen, Prospekte, Speisekarten oder Fahrpläne) zu lesen und zu verstehen.	Gesamt	30%	59%	10%	1%	100%	7	21
	Männer	28%	64%	7%	2%	100%	3	5
	Frauen	33%	55%	12%	-	100%	4	16
	OW	45%	53%	2%	-	100%	3	2
	UW	23%	62%	14%	1%	100%	4	19
	Sekundar/NII	39%	58%	3%	-	100%	2	4
	Real/NII	27%	56%	15%	2%	100%	2	7
	NI/NII	28%	61%	11%	-	100%	3	10

...kurze, einfache persönliche Briefe zu verstehen.	Gesamt	37%	59%	3%	1%	100%	7	21
	Männer	38%	57%	3%	2%	100%	3	5
	Frauen	35%	61%	4%	-	100%	4	16
	OW	45%	55%	-	-	100%	3	2
	UW	32%	61%	6%	1%	100%	4	19
	Sekundar/NI	47%	53%	-	-	100%	2	4
	Real/NII	27%	61%	10%	25	100%	2	7
	NI/NII	38%	60%	2%	-	100%	3	10
...sich in einfachen, routinemässigen Situationen zu verständigen (z.B. beim Einkaufen, beim Bestellen einer Mahlzeit, beim Einholen einer Auskunft).	Gesamt	20%	59%	20%	1%	100%	8	21
	Männer	16%	65%	17%	2%	100%	4	5
	Frauen	24%	54%	22%	-	100%	4	16
	OW	24%	70%	6%	-	100%	3	2
	UW	19%	52%	28%	1%	100%	5	19
	Sekundar/NI	21%	68%	11%	-	100%	3	4
	Real/NII	22%	42%	34%	2%	100%	2	7
	NI/NII	19%	64%	17%	-	100%	3	10
...ein kurzes Kontaktgespräch zu führen (z.B. jemanden fragen, wie es ihm geht, jemandem erzählen, was man gerne macht, usw.)	Gesamt	23%	57%	19%	1%	100%	7	21
	Männer	17%	62%	19%	2%	100%	3	5
	Frauen	28%	54%	18%	-	100%	4	16
	OW	36%	58%	6%	-	100%	3	2
	UW	16%	58%	25%	1%	100%	4	19
	Sekundar/NI	21%	71%	85%	-	100%	2	4
	Real/NII	22%	49%	27%	2%	100%	2	7
	NI/NII	26%	53%	21%	-	100%	3	10
...mit einer Reihe von Sätzen z.B. die Familie, andere Leute, die Wohnsituation, die Ausbildung, die momentane Tätigkeit, usw. zu beschreiben.	Gesamt	22%	59%	18%	1%	100%	8	21
	Männer	12%	67%	17%	4%	100%	3	5
	Frauen	29%	52%	18%	1%	100%	5	16
	OW	30%	59%	11%	-	100%	3	2
	UW	17%	58%	21%	4%	100%	5	19
	Sekundar/NI	26%	63%	11%	-	100%	2	4
	Real/NII	17%	51%	29%	3%	100%	2	7
	NI/NII	23%	62%	13%	2%	100%	4	10
...kurze, einfache Notizen und Mitteilungen zu schreiben.	Gesamt	23%	61%	15%	1%	100%	8	21
	Männer	22%	60%	16%	2%	100%	3	5
	Frauen	24%	61%	15%	-	100%	5	16
	OW	30%	66%	4%	-	100%	3	2
	UW	20%	58%	21%	1%	100%	5	19
	Sekundar/NI	29%	61%	10%	-	100%	2	4
	Real/NII	22%	59%	17%	2%	100%	2	7
	NI/NII	21%	62%	17%	-	100%	4	10

...einen einfachen persönlichen Brief zu schreiben, z.B. um sich für etwas zu bedanken.	Gesamt	13%	43%	38%	6%	100%	8	21
	Männer	10%	42%	38%	10%	100%	3	5
	Frauen	15%	44%	39%	2%	100%	5	16
	OW	24%	57%	19%	-	100%	3	2
	UW	7%	35%	49%	9%	100%	5	19
	Sekundar/NI	16%	50%	31%	3%	100%	2	4
	Real/NII	7%	39%	44%	10%	100%	2	7
	NI/NII	16%	40%	40%	4%	100%	4	10

Erstaunlicherweise gab es in der Beantwortung dieser Frage keine spezifischen Unterschiede zwischen den einzelnen Schulstufen.

Die Hälfte der Befragten gab an, dass die NII-Schüler den Kenntnisstand nur zu 40% erreichen. Es gibt riesige Unterschiede zwischen NI- und NII-Schülern. Die NI-Schüler erreichen das Niveau A2. NI- und NII-Schüler dürfen nicht nach den gleichen Standards beurteilt werden und man darf ihre Leistungen auch nicht vergleichen.

Einige Lehrpersonen konnten diese Fragen nicht beantworten, da sie nicht in 3. Klassen unterrichten.

Die Schüler haben sehr schlechte Schreibfähigkeiten. Aufgrund der geringen Stundenzahl haben sie auch nicht viel Zeit diese zu verbessern. Zudem sind sich viele Schüler nicht gewöhnt, Gruppenarbeiten zu machen.

KULTURELLER KENNNTNISSTAND DER SCHÜLER			trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	Total	weiss nicht	keine Angabe
Die Schüler haben einen Einblick in die Lebensweise der Menschen in englischsprachigen Ländern erhalten.	Gesamt		8%	55%	34%	3%	100%	6	8
	Männer		13%	54%	33%	-	100%	2	1
	Frauen		5%	55%	34%	6%	100%	4	7
	OW		10%	61%	27%	2%	100%	2	1
	UW		7%	52%	37%	4%	100%	4	7
	Sekundar/NI		7%	59%	34%	-	100%	2	1
	Real/NII		5%	42%	51%	2%	100%	1	4
	NI/NII		11%	62%	20%	7%	100%	3	2
Die Schüler diskutierten über aktuelle Probleme.	Gesamt		1%	24%	64%	11%	100%	6	10
	Männer		1%	21%	67%	11%	100%	2	1
	Frauen		-	27%	61%	12%	100%	4	9
	OW		2%	34%	58%	6%	100%	1	1
	UW		-	19%	67%	14%	100%	5	9
	Sekundar/NI		2%	17%	73%	8%	100%	2	1
	Real/NII		-	22%	58%	20%	100%	1	4
	NI/NII		-	31%	60%	9%	100%	3	5
Die Schüler diskutierten über englische Musik und Filme.	Gesamt		6%	38%	50%	6%	100%	6	9
	Männer		9%	37%	49%	5%	100%	2	1
	Frauen		4%	39%	51%	6%	100%	4	8
	OW		12%	51%	37%	-	100%	2	1
	UW		3%	32%	57%	8%	100%	4	8
	Sekundar/NI		3%	47%	47%	3%	100%	4	-
	Real/NII		5%	33%	53%	9%	100%	2	3
	NI/NII		8%	37%	50%	5%	100%	-	6

Die Schüler hatten die Gelegenheit, Kontakte mit englischsprachigen Jugendlichen aufzubauen.	Gesamt	1%	5%	39%	55%	100%	13	9
	Männer	-	8%	39%	53%	100%	4	2
	Frauen	1%	3%	40%	57%	100%	9	7
	OW	-	8%	39%	53%	100%	2	1
	UW	1%	3%	40%	56%	100%	11	8
	Sekundar/NI	2%	7%	43%	48%	100%	4	-
	Real/NII	-	-	42%	58%	100%	4	3
	NI/NII	-	7%	35%	58%	100%	5	6
Im Unterricht wurden Aktivitäten wie Projekte, Lerntagebuch, usw. eingesetzt.	Gesamt	12%	39%	30%	19%	100%	7	13
	Männer	12%	37%	27%	24%	100%	1	3
	Frauen	13%	41%	31%	15%	100%	6	10
	OW	19%	54%	23%	4%	100%	2	2
	UW	9%	32%	33%	26%	100%	5	11
	Sekundar/NI	15%	39%	39%	7%	100%	2	1
	Real/NII	9%	29%	36%	26%	100%	5	2
	NI/NII	11%	46%	20%	23%	100%	-	10

Es besteht ein grosser Unterschied zwischen NI und NII. Die NI-Schüler diskutieren manchmal in Englisch, die NII-Schüler nie.

Zehn Lehrpersonen betonten, dass sie es sehr begrüssen würden, wenn die Schüler die Möglichkeit erhalten würden, in Kontakt mit englischsprachigen Schülern zu treten (Austauschprogramm).

Mit NII-Schülern hat, man aufgrund des Stoffdruckes, gar keine Zeit für zusätzliche Sachen.

Aktivitäten wie Projekte, Lerntagebuch, usw. sind nur bedingt möglich, da man vom Lehrplan gezwungen wird, schnell vorwärts zu gehen.

Zwei Lehrpersonen erzählen von einer Sprach- und Kulturreise nach London im Mai 2007. Ungefähr 20 Schüler nahmen daran teil.

Eine Lehrperson berichtet, dass ihre Klasse Briefkontakt mit einer gleichaltrigen Klasse in Manchester hat.

5.2.6 Weiterbildung

WIE BEURTEILEN SIE DIE QUALITÄT DER NACHQUALIFIKATION (KANTONALES ZERTIFIKAT / CAE) IN BEZUG AUF DIE SPRACHKOMPETENZ?

	Häufigkeit	Prozentanteil	OW	UW	Männer	Frauen
vollständig zufriedenstellend	42	46%	16	26	16	26
ziemlich zufriedenstellend	42	46%	14	28	23	19
wenig zufriedenstellend	7	7%	3	4	3	4
überhaupt nicht zufriedenstellend	1	1%	-	1	1	-
Total	92	100%	33	59	43	49
weiss nicht	57	-	10	47	17	40
keine Angabe	13	-	9	4	6	7

52% der befragten Lehrpersonen beurteilen die Qualität der Nachqualifikation in Bezug auf die Sprachkompetenz als vollständig oder ziemlich zufriedenstellend, davon 58% der befragten Oberwalliser- und 49% der befragten Unterwalliser-Lehrpersonen.

WIE BEURTEILEN SIE QUALITÄT DER METHODISCHEN BEGLEITZIRKEL?	Häufigkeit	Prozentanteil	OW	UW	Männer	Frauen
vollständig zufriedenstellend	42	33%	19	23	19	23
ziemlich zufriedenstellend	66	53%	19	47	33	33
wenig zufriedenstellend	16	13%	4	12	6	10
überhaupt nicht zufriedenstellend	1	1%	-	1	-	1
Total	125	100%	42	83	58	67
weiss nicht	29	-	8	21	5	24
keine Angabe	8	-	2	6	3	5

67% der befragten Lehrpersonen beurteilen die Qualität der methodischen Begleitzirkel als vollständig oder ziemlich zufriedenstellend, davon 73% der befragten Oberwalliser- und 64% der befragten Unterwalliser Lehrpersonen.

WIE BEURTEILEN SIE DIE QUALITÄT DER NACHQUALIFIKATION IN BEZUG AUF DIE METHODISCH-DIDAKTISCHE KOMPETENZ?	Häufigkeit	Prozentanteil	OW	UW	Männer	Frauen
vollständig zufriedenstellend	29	32%	5	24	13	16
ziemlich zufriedenstellend	49	53%	19	30	24	25
wenig zufriedenstellend	12	13%	5	7	4	8
überhaupt nicht zufriedenstellend	2	2%	-	2	1	1
Total	92	100%	29	63	42	50
weiss nicht	57	-	15	42	20	37
keine Angabe	13	-	8	5	4	9

47% der befragten Lehrpersonen beurteilen die Qualität der Nachqualifikation in Bezug auf die methodisch-didaktische Kompetenz als vollständig oder ziemlich zufriedenstellend, davon 47% der Oberwalliser- und 51% der Unterwalliser-Lehrpersonen.

WELCHE TYPEN VON WEITERBILDUNGSKURSEN HABEN SIE SEIT 2003 IM BEREICH ENGLISCH BESUCHT?	Häufigkeit	OW	UW	Männer	Frauen
Methodische Weiterbildungskurse	72	25	47	28	44
Didaktische Weiterbildungskurse	70	21	49	31	39
Sprachkompetenz	67	20	47	21	46
Konversation	56	15	41	18	38
Workshops	63	32	31	31	32
Auslandaufenthalt	69	19	50	33	36
Spotlight lesen, hören und Aufgaben lösen.	1	-	1	1	-
Englische Bücher lesen und Filme auf Englisch ansehen.	3	2	1	1	2
Reisen in englischsprachige Länder mit englischsprachiger Reisebegleitung.	2	1	1	1	1

Die Mehrheit der befragten Englischlehrpersonen besuchte methodische und didaktische Weiterbildungskurse sowie Workshops und Kurse zur Sprachkompetenz. 43% der Befragten machten einen Auslandsaufenthalt. 37% der Unterwalliser Lehrpersonen besuchten einen Konversationskurs, bei den Oberwalliser Lehrpersonen waren es rund 10% weniger (29%).

WIE BEURTEILEN SIE DAS WEITERBILDUNGSANGEBOT FÜR ENGLISCHLEHRPERSONEN?	Häufigkeit	Prozentanteil	OW	UW	Männer	Frauen
vollständig zufriedenstellend	41	32%	16	25	15	26
ziemlich zufriedenstellend	77	59%	29	48	36	41
wenig zufriedenstellend	11	8%	2	9	6	5
überhaupt nicht zufriedenstellend	1	1%	-	1	-	1
Total	130	100%	47	83	57	73
weiss nicht	27	-	3	24	5	22
keine Angabe	5	-	2	3	4	1

71% der befragten Englischlehrpersonen beurteilen das Weiterbildungsangebot als vollständig oder ziemlich zufriedenstellend, davon 87% der Oberwalliser- und 75% der Unterwalliser-Lehrpersonen.

Der Auslandsaufenthalt war, aus Sicht der Lehrpersonen, sehr hilfreich.

Die Fahrt nach Siders und die damit verbundenen Kosten sind negativ. Zudem ist der Mittwochnachmittag nicht ideal für Weiterbildungsveranstaltungen, wenn man Kinder hat.

Intensivkurse, die sich über einen längeren Zeithorizont erstrecken und zur Auffrischung eines bereits angeeigneten Zertifikats dienen, wären sehr hilfreich.

Für einen Unterricht, der mit zwei Stunden pro Woche datiert ist, gibt es zu viele Weiterbildungen. Man darf nicht vergessen, dass andere Fächer wichtiger sind, Englisch ist nur ein Nebenfach.

Bei den Kursen für die Nachqualifikation wurde, gemäss einigen Lehrpersonen, der Schwerpunkt zu stark auf das Examen gelegt.

Der Begleitzykel war sehr anregend und man konnte viel vom gegenseitigen Informationsaustausch profitieren.

Fünf Lehrpersonen wünschen sich Kurse, die während einem Nachmittag/Abend präzise Themen behandeln.

WIE BEURTEILEN SIE DIE UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE FACHBERATER (BARBARA CHUCK UND MICHEL ANDREY)?	Häufigkeit	Prozentanteil	OW	UW	Männer	Frauen
vollständig zufriedenstellend	56	45%	19	37	24	32
ziemlich zufriedenstellend	55	44%	20	35	26	29
wenig zufriedenstellend	9	7%	2	7	4	5
überhaupt nicht zufriedenstellend	5	4%	1	4	3	2
Total	125	100%	42	83	57	68
weiss nicht	34	-	8	26	8	26
keine Angabe	3	-	2	1	1	2

Die Fachberatung wurde von 68% der Befragten als kompetent, informativ, gewinnbringend und sehr engagiert beurteilt.

Zehn Lehrpersonen sind der Ansicht, dass für die Einführung des Fachs die Lösung optimal war. Nun aber denken sie, dass speziell bei Lehrpersonen ohne stufengerechtes Diplom die Unterstützung durch eine Fachberatung kommen muss, die auf der Orientierungsschulstufe (Sekundar- und Realabteilung) Unterrichtserfahrung hat. Nur so kann sie die gesamte Realität des Terrains erfassen.

Acht Lehrpersonen halten fest, dass die Fachberater einmal selber Englisch im NII unterrichten müssten, damit sie die Problematik und Sinnlosigkeit dieser Vorgehensweise am eigenen Leib erfahren könnten. Das NII wurde überhaupt nicht in die Planung miteinbezogen und es wurde kein Lehrplan für diese Stufe entwickelt.

11% der befragten Lehrpersonen sind nicht zufrieden mit den Fachberatern, da diese ihnen keine zusätzlichen Bücher, usw. vorgestellt haben, obwohl ein grosser Mangel an Listings und Readings besteht. Die Aufgabe der Fachberater wäre es, die Lehrpersonen zu informieren, wo man gutes Material erhält.

Eine Lehrperson schlägt vor, dass die Informationen bezüglich der Weiterbildung und den vorgeschlagenen Kursen automatisch per E-Mail versandt werden. Den Lehrpersonen fehlt manchmal die Zeit, den nötigen Informationen nachzulaufen.

WIE BEURTEILEN SIE DAS INTERNETANGEBOT FÜR ENGLISCHLEHRPERSONEN? (http://anglisco.ecolevs.ch)	Häufigkeit	Prozentanteil	OW	UW	Männer	Frauen
vollständig zufriedenstellend	28	28%	8	20	14	14
ziemlich zufriedenstellend	57	56%	17	40	23	34
wenig zufriedenstellend	16	15%	4	12	8	8
überhaupt nicht zufriedenstellend	1	1%	-	1	-	1
Total	102	100%	29	73	45	57
weiss nicht	44	-	18	26	14	30
keine Angabe	16	-	5	11	7	9

51% der befragten Lehrpersonen beurteilen das Internetangebot für Englischlehrpersonen als vollständig oder ziemlich zufriedenstellend, davon 48% der Oberwalliser- und 54% der Unterwalliser-Lehrpersonen. Rund 30% der Befragten kennen die Internetseite nicht oder haben sie noch nie benutzt.

Die Seite hat zu Beginn nicht einwandfrei funktioniert, so dass viele Lehrpersonen sie nun nicht mehr benutzen.

Fünf Lehrpersonen gaben an, dass sie selbst ziemlich viel Englischmaterial besitzen und deshalb diese Internetseite nicht benutzen würden.

Gemäss einer Lehrperson sollte die Seite gleich aufgebaut werden wie die Sowieso-Seite. Die Struktur wäre besser und die Dokumente werden nach Units klassiert.

Das Angebot ist da, die Lehrpersonen sollten es nutzen und vor allem geeignetes Material liefern. Leider stehen im Moment zu wenige Dokumente zur Verfügung.

IN WELCHEN BEREICHEN WÜNSCHEN SIE SICH IN ZUKUNFT ZUSÄTZLICHE WEITERBILDUNGSANGEBOTE?	Häufigkeit	OW	UW	Männer	Frauen
Konversation	76	25	51	28	48
Methodische Kompetenz	35	14	21	17	18
Didaktische Kompetenz	32	10	22	17	15
Auslandaufenthalt	13	3	10	5	8
Workshops	4	1	3	1	3
multimediale und interaktive Instrumente	1	-	1	1	-
Didaktik in mixed-ability classes	1	1	-	-	1
Unterrichten im NII	2	-	2	1	1
Lehrpersonenaustausch (Kanada, Australien)	1	-	1	1	-
Vorbereitung mündliche Prüfungen	2	-	2	-	2
Englisch lernen mit Spielen	1	-	1	1	-
Brieffreundschaften knüpfen mit gleichaltrigen Jugendlichen.	1	-	1	1	-
brush up	1	-	1	1	-
Austausch zwischen den verschiedenen Orientierungsschul-Zentren.	1	-	1	-	1

46% der befragten Englischlehrpersonen wünschen sich im Bereich Konversation zusätzliche Weiterbildungskurse.

DIE WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN SOLLTEN IN FOLGENDEM ZENTRUM STATTFINDEN	Häufigkeit	OW	UW	Männer	Frauen
Brig	17	17	-	7	10
Visp	18	17	1	8	10
Gampel	8	8	-	4	4
Sierre	13	1	12	6	7
Sion	38	-	38	15	23
Martigny	29	-	29	10	19
Monthey	9	-	9	4	5
keine Angabe	30	9	21	12	18

Die Mehrheit Oberwalliser-Englischlehrpersonen wünschen sich, dass die Weiterbildungsveranstaltungen in Brig oder Visp stattfinden und die Mehrheit der Unterwalliser Lehrpersonen bevorzugt Sitten.

5.2.7 Schlussbemerkungen

Die Lehrpersonen machen darauf aufmerksam, dass das Lehrmittel langsam veraltet.

Der kantonale Lernplan sollte abgebremst werden, damit man auch noch Zeit für Lieder, Texte und zusätzlichen Lesestoff hat.

Der Englischunterricht sollte nur für die Sekundarschüler obligatorisch sein und für die Realschüler freiwillig. Eine Lehrperson macht darauf aufmerksam, dass eine Studie der Universität Freiburg gezeigt hat, dass der Fremdsprachenunterricht für das Berufsleben oft nicht wichtig ist. Die schwachen Schüler werden durch den Englischunterricht nur überfordert. Ungleichheiten sollten nicht gleich behandelt werden.

Eine Lehrperson empfand alles, was mit den kantonalen Examen zusammenhing, als eine Frechheit. Den Lehrpersonen wurde kein spezifisches Vorbereitungsmaterial zur Verfügung gestellt. Mehr Offenheit bezüglich der einzelnen Prüfungsbereiche hätte die Motivation der Teilnehmer gefördert. Wieso musste der Kanton Wallis als einziger überhaupt eine eigene Lösung einführen?

Der Englischunterricht sollte differenziert evaluiert werden, d.h. NI- und NII getrennt beurteilen. Zudem ist eine frühe Einteilung in Niveaus wünschenswert. Die Stundenzahl sollte in der 2. Orientierungsschule auf 3 Wochenstunden erhöht werden.

Lehrpersonen, die bereits die 1. Fremdsprache unterrichten, eignen sich sehr gut für das Unterrichten der 2. Fremdsprache, da sie sich die didaktischen Kenntnisse bereits angeeignet haben.

Das Erlernen des Englischen verdrängt die 1. Fremdsprache.

Das Lehrmittel muss spezifisch im NII getestet werden. Nur weil es im NI funktioniert, heisst das nicht, dass es sich auch für das NII eignet.

Einige Lehrpersonen wünschen sich, dass Englisch ein Hauptfach wird.

Es ist hoffnungslos und zum Verzweifeln Englisch im NII zu unterrichten. Die Schüler sind überfordert und werden des Englischen überdrüssig.

Ein Sprachlabor wäre nützlich, um die Aussprache der Schüler zu verbessern. Während den Schulstunden ist die Zeit zu kurz, so dass nicht jeder regelmässig etwas sagen kann.

Die Weiterbildungsveranstaltungen sollten dezentral angeboten werden. Wer die Nachqualifikation gemacht hat, ist im Moment bezüglich der Englischweiterbildung übersättigt, schliesslich unterrichten die meisten Lehrpersonen auch noch andere Fächer. Ausserdem enthalten die Weiterbildungen nur wenig neue Elemente.

Schade, dass in den weiterführenden Schulen nicht immer dort angeknüpft wird, wo man in der Orientierungsschule aufgehört hat. Die Kommunikation mit den weiterführenden Schulen muss verbessert werden.

Einige Lehrpersonen wünschen sich erneute finanzielle Unterstützung für einen Auslandsaufenthalt, denn ein solcher Aufenthalt ist das wirksamste Instrument für die Verbesserung der Englischkompetenz.

Der Aufwand für den Englisch-Unterricht seitens des DEKS ist enorm. Der Französisch- resp. Deutschunterricht wird in dieser Hinsicht stiefmütterlich behandelt.

Der Englischunterricht sollte für alle Schüler angeboten werden, aber nur für NI-Schüler obligatorisch sein. NII-Schüler sollten wählen können zwischen Französisch/Deutsch und Englisch. Zwei Fremdsprachen überfordern die schwachen Schüler. Zudem sollten die NII-Schüler nur während zwei Jahren Fremdsprachenunterricht erhalten. Sonderschüler sollten grundsätzlich vom Englischunterricht befreit werden.